

Gedenkfeier zum 90. Geburtstag von Bürgermeister Hubert Sülzer

16. Mai 2011 | Bürgermeister Frank Helmenstein

Sehr verehrte Frau Sülzer,
liebe Familie Sülzer,
sehr geehrte Stadtverordnete,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wir gedenken heute des 90. Geburtstages von Hubert Sülzer.

Hubert Sülzer wurde am 16. Mai 1921 in Kempershöhe als achttes von neun Kindern geboren.

Neben seiner Verwurzelung im christlichen Glauben waren für sein späteres Wirken prägend die Erfahrung von sozialer Not und Ungerechtigkeit in seiner Jugend und in den Jahren seiner Kriegsgefangenschaft.

Seine berufliche Laufbahn begann Hubert Sülzer 1936 als kaufmännischer Lehrling bei der Firma L. & C. Steinmüller, der er bis zum Eintritt in den Ruhestand 1986 50 Jahre die Treue hielt. Zuletzt war er dort als stellvertretender Leiter der Personalabteilung tätig.

Darüber hinaus engagierte er sich in der CDU, in der IG Metall, im Deutschen Gewerkschaftsbund und dem Pfarrgemeinderat der Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus.

Hubert Sülzer hat mehr als 30 Jahre in verschiedenen Ämtern und Funktionen die Geschichte unserer Heimatstadt und des Oberbergischen Kreises mitgeprägt, 14 Jahre davon als Bürgermeister der Stadt Gummersbach.

Seine politische Wirken begann Sülzer im März 1961 mit seiner Wahl zum ordentlichen Mitglied des Volksschul- und des Sportausschusses.

Drei Jahre später, im Mai 1964, wurde er als Nachfolger des verstorbenen Stadtverordneten Determann Ratsmitglied und fungierte von 1967 bis 1975 als Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion.

1974 wurde Hubert Sülzer vom Bundespräsidenten das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Im Mai des Jahres 1975 wurde er erstmals zum Bürgermeister der Stadt Gummersbach gewählt.

Anders als heute waren Bürgermeister in Nordrhein-Westfalen damals noch ehrenamtlich tätig und wurden vom Rat gewählt. Sie übernahmen vorwiegend repräsentative Aufgaben, während der Stadtdirektor Leiter der Verwaltung war.

Gerade die Ehrenamtlichkeit verlangte den damaligen Amtsinhabern viel ab und forderte vor allem eins: Zeit.

Hubert Sülzer hat sich diese Zeit genommen, weit über das zu erwartende Maß hinaus. Für ihn war das Amt des Bürgermeisters nicht irgendein Amt.

Hubert Sülzer wusste: Zeit ist eines der größten Geschenke, die man Menschen machen kann - und er schenkte sie uns Gummersbachern mit bewundernswerter Hingabe.

Unermüdlich war er Tag für Tag im Stadtgebiet unterwegs und hat für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger stets ein offenes Ohr gehabt. Rückblickend hat er einmal gesagt, was für ihn das Schönste an seinem Amt war: »Da konnte ich vielleicht so manchem helfen, der sich selbst nicht helfen konnte.«

Schon dieser Satz verrät: Hubert Sülzer hat das Amt des Bürgermeisters nicht als Bürde empfunden, sondern hierin seine Berufung gesehen, deren vorbildhafte, volkstümliche Erfüllung ihn für uns Gummersbacher zum »Bürger-Bürgermeister« werden ließ.

1984 erhielt Sülzer für seine 20-jährige Zugehörigkeit zum Rat der Stadt Gummersbach die Goldene Stadtmedaille in Sonderprägung und 1988 das Bundesverdienstkreuz I. Klasse.

Sein unermüdliches Engagement spiegelte sich auch in der Zugehörigkeit zu zahlreichen Vereinen wider. Beispielhaft erwähnt seien hier der Quartettverein »Die Räuber«, der Gummersbacher Schützenverein, unser VfL Gummersbach und die Aktionsgruppe Gummersbach der Deutschen Welthungerhilfe, deren Schirmherr er über 20 Jahr war. Sein Wirken für

die Ärmsten der Armen begründete er einmal mit dem Satz:
»Ich weiß, was es heißt, nicht immer satt zu werden.«

Für Hubert Sülzer hat stets der Mensch im Mittelpunkt gestanden, die letzte Instanz war für ihn das Gewissen und sein Glaube an Gott.

Hubert Sülzers ausgleichender, konsensorientierter Politikstil hat ihm Respekt und Sympathie weit über die Grenzen seiner Partei hinaus und Wertschätzung auch beim politischen Gegner eingebracht.

Zugleich war er ein gradliniger, integerer und prinzipientreuer Bürgermeister, für den stets das Wohl und das Ansehen seiner Heimatstadt Gummersbach die alleinige Richtschnur seines Denkens und Handelns war.

Diese außergewöhnliche Charakterfestigkeit und die mit ihr verbundene edle Gesinnung hat sich in einzigartiger Weise am Ende seiner Amtszeit gezeigt: Als Hubert Sülzer 1989 zum vierten Mal zum Bürgermeister gewählt wurde, erhielt er auch die Stimmen der damals im Rat vertretenen rechtsradikalen »Republikaner«. Er lehnte daraufhin die Wahl ab und verzichtete auf das von ihm so geliebte Amt.

Diesen beispiellosen Schritt, der bundesweit für Aufsehen sorgte begründete Hubert Sülzer seinerzeit so: »Ich will mit den braunen Brüdern nichts zu tun haben, denn sie haben mir in meinem Leben schon genug eingebrockt.«

Er wurde schließlich zum 1. stellvertretenden Bürgermeister gewählt und hatte dieses Amt bis 1994 inne.

Für seine besonderen Verdienste um unsere Heimatstadt und ihre Bürgerinnen und Bürger wurde ihm im selben Jahr der Ehrenring der Stadt Gummersbach verliehen.

Hubert Sülzer verstarb nach schwerer Krankheit in der Nacht zum 2. Juni 1999.

Bei der Trauerfeier am 6. Juni 1999 würdigte der damalige Bürgermeister Karl Holthaus den verstorbenen Hubert Sülzer als »guten Freund« und »einen der engagiertesten und profiliertesten Gummersbacher Nachkriegspolitiker« u. a. mit folgenden Worten: »Heute bleibt uns die Erinnerung an einen Menschen, dem wir viel verdanken. Hubert Sülzer hat sich

um diese Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger in besonderer Weise verdient gemacht. Sein Name ist und bleibt untrennbar mit Gummersbach verbunden.«

Diese Würdigung hat auch noch zwölf Jahre nach demn Tod von Hubert Sülzer uneingeschränkt Gültigkeit: Er war, ist und bleibt uns ein leuchtendes Vorbild als Gummersbacher Lokalpatriot und ideale Besetzung eines bürgernahen Bürgermeisters.

Liebe Familie Sülzer,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

die heutige Veranstaltung möge dazu beitragen, dass den Menschen unserer Stadt Leben und Wirken von Hubert Sülzer ins Bewusstsein gerufen und auch in Zukunft nicht vergessen werden.

Die Stadt Gummersbach gedenkt ihrem langjährigen Bürgermeister Herrn Hubert Sülzer in aufrichtiger Dankbarkeit; er hat sich um sie sehr verdient gemacht.